

Leitlinien der Ausbildung

Die Ausbildung orientiert sich an den Prinzipien der **Erwachsenenbildung**. Sie versteht die Referendarinnen und Referendare als autonome Lernende, die aktiv und selbstverantwortlich am Ausbildungsprozess teilnehmen und ihn konstruktiv mitgestalten. Die Arbeit in den Kern- und Fachseminaren erfolgt theoriegestützt und bezieht sich in allen Phasen auf die Schulpraxis. Sie zielt auf die Vermittlung professioneller Grundlagen für eine erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Schule ab. **Partizipation und Kooperation** sind grundlegende Prinzipien der Seminararbeit, die in einem motivierenden und von gegenseitiger Wertschätzung getragenen Arbeitsklima seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie auch der Seminausbilderinnen und -ausbilder stattfindet.

Qualitätsmerkmale der Seminararbeit

Kriterien	Indikatoren
Kooperation auf Seminarebene	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperation zwischen affinen Fachseminaren und Kernseminaren - Koordination der Arbeit von Fach- und Kernseminaren durch halbjährliche Informationen über die Schwerpunkte und Themen des Kernseminars
Anwendungsbezug	<ul style="list-style-type: none"> - Simulationen, Arbeit mit Fallbeispielen, Videografie - Gruppenhospitationen, Fachstudententage - exemplarische, gemeinsame Planung von Einzelstunden und Unterrichtseinheiten
Didaktische Theorievermittlung	<ul style="list-style-type: none"> - Konkretisierung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Positionen für die unterrichtspraktische Umsetzung - theoriegeleitete Reflexion von Seminarinhalten für die Schulpraxis - aktueller Wissenschaftsbezug
Methoden- und Medienreflexion	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden und digitale Medien in verschiedenen Phasen des Unterrichts erproben und einsetzen (z.B.: Einstieg und Sicherung) - Einsatzmöglichkeiten für den Unterricht reflektieren und kritisch prüfen - Reflexion der im Seminar verwendeten Methoden und Medien im Hinblick auf die Übertragbarkeit auf Unterricht
Vorbereitung des selbstständigen Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätze der Reihenplanung - Kompetenzerwartung der Lehrpläne - Unterscheidung von Lern- und Leistungssituationen - Gestaltung und Durchführung von Prüfungssituationen - Reflexion von Aufgabenstellungen im Hinblick auf die Anforderungsbereiche
Orientierung an den Standards der OVP	<ul style="list-style-type: none"> - Verdeutlichung der Kompetenzerwartungen der Anlage 1 OVP - Bezug der fachspezifischen Themen zu den Handlungsfeldern des Kerncurriculums - Einführung in die Beurteilungskriterien des Prüfungsamtes - Durchführung von Prüfungssimulationen

Organisation der Seminararbeit

Kriterien	Indikatoren
Transparenz	<ul style="list-style-type: none">- Vorliegen einer Agenda für Einzelsitzungen und für ein Halbjahr- Offenlegen der Beurteilungskriterien in Anlehnung an das Leistungskonzept des Seminars Gy/Ge
Kompetenzorientierte Strukturierung	<ul style="list-style-type: none">- Einsatz zielführender vor- und nachbereitender Aufgaben- Bereitstellung funktionaler Materialien und ausgewählter Basistexte- Nutzung kooperativer Formen der Ergebnissicherung (z.B.: Nutzung von Plattformen, Handapparaten)
Zeitplanung	<ul style="list-style-type: none">- Einhaltung der Rahmenzeitvorgaben- funktionale Strukturierung der Sitzungen- Eröffnung von Freiräumen für die Besprechung aktueller Probleme
Kooperation	<ul style="list-style-type: none">- ggf. Öffnung für externe Partner,- Fach- und Kernseminare aus anderen ZfsL,- Schulen etc.
Partizipation der LAA	<ul style="list-style-type: none">- gemeinsame Planung und Gestaltung von Seminarelementen- Präsentation erfolgreicher Unterrichtsbeispiele (z.B. aus dem Unterricht, eigener Qualifikationen, Studienarbeiten)- Nutzung von Expertenwissen